



Nikolas Stoermer (links hinten), Erster Landesbeamter des Ortenaukreises, und der Vorsitzende des Regionalausschusses, Rudolf Heidler (hinten, siebter von rechts) überreichten den Teilnehmern am Bundeswettbewerb ihre Urkunden. Fotos: Haberer

# Nachwuchstalente zeigen ihre Klasse

Konzert | Bundespreisträger von »Jugend musiziert« spielen im Lahrer Pflugsaal / Preise übergeben

29 Talente aus der Ortenau sind beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« ausgezeichnet worden. Ihre Urkunden erhielten sie am Sonntagabend im Rahmen eines Preisträgerkonzerts im Lahrer Pflugsaal, wo sie ihr Können zeigten.

■ Von Jürgen Haberer

**Lahr/Ortenau.** Auch wenn es in diesem Jahr bei keinem der Teilnehmer aus der Ortenau zu einem ersten Preis auf Bundesebene gereicht hat. Der Wettbewerb »Jugend musiziert« ist immer auch ein Gradmesser für die Arbeit der Musikschulen: Mehr als 300 Nachwuchsmusiker hatten am Wettbewerb auf Regionalebene teilgenommen, 29 erreichten das Bundesfinale in Paderborn – wo immerhin 18 mit einem zweiten oder dritten Preis ausgezeichnet wurden.

Ihre Beiträge beim alljährlichen Preisträgerkonzert des Ortenaukreises dokumentieren

ten ihre individuelle Klasse. Sie verdeutlichten aber auch den Wandel des vor 54 Jahren erstmals ausgetragenen Wettbewerbs. Beiträge aus unterschiedlichen Epochen gehören längst zum Profil. Zeitgenössische Werke sind ebenso zu hören wie Jazzharmonien, die ganz selbstverständlich neben den Meisterwerken der alten Musik stehen.



Pianistin Rebekka Fehling aus Ettenheim spielte beim Preisträgerkonzert in Lahr eine Eigenkomposition.

Junge Schlagzeuger wie Philip Armbruster aus Oberharmersbach leiteten dann das Konzert mit kraftvollen Trommelwirbeln ein, während die mit Preisen ausgezeichneten Pianisten lustvoll durch die Jahrhunderte schlenderten. Die 15-jährige Rebekka Fehling aus Ettenheim wartete am Sonntagabend sogar mit einer Eigenkomposition auf, die beim Wettbewerb selbst erstmals öffentlich aufgeführt worden war. In »Aprilwetter II« umschreibt sie die Launen der Natur in einem pulsierenden Wechselspiel zwischen Harmonie und dissonanten Ausbrüchen. Albert Vetter aus Kippenheim hielt mit fröhlich holperndem Ragtime dagegen, während Anna-Lena Faißt aus Schuttertal auf den Spuren von Felix Mendelssohn-Bartholdy wandelte.

Auch das musikalische Spektrum der Ensemble-Beiträge tauchte tief in das Oeuvre der Stilepochen ein. Das neben der Harfenistin Magdalena Laifer (Oberharmersbach) als einziges mit einem zweiten Preis ausgezeichnete

Horntrio aus dem Schuttertal (Sebastian Klüh, Jule Himmelsbach und Apollonia Meier) wartete mit romantischen Klängen auf. Drei Blechbläser aus Oberkirch (Jasmin Neuberger, Paul Thoma und Manuel Trayer) glänz-

ten mit barocken Harmonien, während das Holzbläsertrio aus Offenburg (Annika Schindler, Theresa Müller und Franziska Armbruster) zwei Stücke des 1984 verstorbenen Komponisten Gordon Jacob servierte.

## INFO

### Prämierte im Bundeswettbewerb

■ **Zweite Preise:** Solo Harfe: Magdalena Laifer (Oberharmersbach); Ensemble Blechbläser: Jule Himmelsbach (Schuttertal), Sebastian Klüh (Seelbach) und Apollonia Meier (Schuttertal)

■ **Dritte Preise:** Solo Gesang: Anja Just (Oberkirch); Solo Klavier: Anna-Lena Faißt (Schuttertal), Rebekka Fehling (Ettenheim) und Albert Vetter (Kippenheim); Ensemble Holzbläser: Monja Doll (Achern), Désirée Grundmann (Lauf), Laura Obrecht (Oberkirch) und Celine Schwenk (Achern) sowie Franziska Armbruster, Theresa Müller und Annika Schindler (alle Of-

fenburg); Ensemble Bläser gemischt: Jasmin Neuberger, Paul Thoma und Manuel Trayer (alle Oberkirch)

■ **Mit sehr guten Erfolg teilgenommen haben:** Solo Drum-Set: Philip Armbruster (Oberharmersbach); Solo Gesang: Philemon Ragnit (Lahr); Ensemble Holzbläser: Dominik Bökenkamp (Ohlsbach), Lara Hübel (Nordrach) und Leonie Müller (Biberach) sowie Emily Metzger (Rheinhausen), Linda Berger und Annalena Litterst (beide Offenburg); Ensemble Bläser gemischt: Emma Früh, Maren Henkel und Charlotte Roß (alle Achern)

# »Noch lange nicht alle Hindernisse aus dem Weg geräumt«

Frauenförderung | Pascale Simon-Studer ist hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte im Ortenaukreis

**Offenburg (red/vk).** Pascale Simon-Studer ist die neue hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte des Ortenaukreises. Die 59-jährige Deutsch-Französin ist studierte Sprachwissenschaftlerin und Dolmetscherin und war bis vor Kurzem in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Landratsamt tätig. Die neue 50-Prozent-Stelle ist nach Angaben der Kreisverwaltung in der Stabsstelle des Landrats angesiedelt.

»Das Thema der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft ist wichtig«, sagt Landrat Frank Scherer. »Ich freue mich, dass wir für diese Aufgabe eine kompetente und engagierte Kollegin gewinnen konnten.« Im Landratsamt arbeiteten schon mehr als 40 Prozent Frauen in leitenden Positionen. »Als großer Arbeitgeber in der Region sind wir bereits gut aufgestellt«, so Scherer.

Simon-Studer freut sich über die neue berufliche Herausforderung, wie sie betont – und auf die Gestaltungsmög-

lichkeiten, die das Aufbauen eines neuen Tätigkeitsfelds mit sich bringt. »Mich hat das Thema der Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen und Männern schon immer interessiert«, sagt Simon-Studer.

»Sowohl mein privates Engagement für mehr Geschlechtergerechtigkeit als auch meine langjährige Erfahrung als berufstätige Mutter von zwei Töchtern haben mir gezeigt, dass noch lange nicht alle Hindernisse aus dem Weg geräumt sind, damit Frauen und Männer reell die gleichen beruflichen und gesellschaftlichen Chancen bekommen«, so Simon-Studer.

### Sie koordiniert die Arbeit mit den Gemeinden

2016 hat das Land Baden-Württemberg ein Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst verabschiedet, erläuterte die Kreisverwaltung den

Hintergrund der neuen Stelle. Alle Stadt- und Landkreise sowie alle Gemeinden ab einer Einwohnerzahl von 50.000 seien seitdem verpflichtet, einen hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten zu bestellen. Kommunen mit weniger Einwohnern müssten jeweils eine Person oder eine Organisationseinheit benennen, die die Aufgaben der Frauenförderung und der Chancengleichheit in der Gemeinde wahrnimmt.

Im Landratsamt soll Simon-Studer auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Familie, Beruf, Pflege und Verwaltung hinwirken und deren Vereinbarkeit weiter vorantreiben. Ferner möchte sie sich für mehr Partnerschaftlichkeit zwischen Männern und Frauen in Familie und Beruf sowie ein neues Rollenverständnis der Familien und Erwerbsarbeit stark machen.

Parallel zu diesem internen Aufgabenfeld soll die neue Beauftragte mit den 51 kreisangehörigen Städten und Ge-



Pascale Simon-Studer ist auch Ansprechpartnerin für Frauenorganisationen im Kreis. Foto: Landratsamt

meinden sowie deren für Gleichstellungsaufgaben zuständigen Leuchtturmprojekte entwickeln und die Gleichstellungsarbeit auf Kreisebene koordinieren. Darüber hinaus werde sie auch Ansprechpartnerin für die Frauenorganisationen und Frauennetzwerke des Kreises sein, deren Anliegen unterstützen und mit ihnen kooperieren, kündigt das Landratsamt an.

## INFO

### Das hat sie bisher gemacht

■ **Lebenslauf:** Pascale Simon-Studer hat ihren Diplomabschluss in Angewandten Sprachwissenschaften an der Universität Mainz gemacht und anschließend Dolmetschwissenschaften in Paris (ESIT/Sorbonne Nouvelle) studiert. Ihre erste Stelle trat sie in der Pressestelle der französischen Botschaft in London an. Nach einer Familienpause arbeitete sie mehrere Jahre selbstständig für Behörden, Unternehmen und die Europäische Union. Von 2007 war sie bis vor Kurzem in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Landratsamt tätig.

■ **Kontakt:** Die neue hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte im Ortenaukreis ist unter Telefon 0781/8059799 und per E-Mail an pascale.simon-studer@ortenaukreis.de zu erreichen.

## In Gegenverkehr geschleudert

**Biberach (red/vk).** Eine 25-Jährige hat am Samstag gegen 19 Uhr auf der B33 bei Biberach aus noch unbekannter Ursache die Kontrolle über ihr Auto verloren, das daraufhin in den Gegenverkehr schleuderte. Ein entgegenkommender 21-Jähriger konnte laut Polizei nicht mehr ausweichen, sodass sein Wagen trotz Bremsung frontal gegen das Heck des Autos prallte. Beide Fahrer sowie ein Mitfahrer erlitten leichte Verletzungen. Während die Unfallverursacherin nach erster Behandlung vor Ort keine weitere ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen musste, wurde der 21-Jährige zur weiteren Untersuchung ins Klinikum Offenburg gebracht. Der Schaden beläuft sich insgesamt auf rund 8000 Euro. Zur Absicherung der Unfallstelle waren Einsatzkräfte der Feuerwehr Gengenbach mit eingebunden. Unfallzeugen werden gebeten, sich unter Telefon 07832/975920 bei der Polizei zu melden.

## Fohlenschau in Meißenheim

**Meißenheim (red/vk).** Eine Fohlenschau für Tiere aus ganz Südbaden findet am Freitag, 7. Juli, auf der Anlage des Reit-, Renn- und Fahrvereins Meißenheim statt. Ausrichter ist der Pferdezuchtverein Ortenau-Mittelbaden. Ab 15 Uhr werden laut Ankündigung die Ponyfohlen prämiert. Danach folgen die Warmblutfohlen. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter [www.pzv-om.de](http://www.pzv-om.de).

## Vier Gesuchte festgenommen

**Kehl/Offenburg (red/vk).** Beamte der Bundespolizei haben am Sonntag vier gesuchte Straftäter festgenommen. Gegen 8.30 Uhr trafen sie laut Polizei im Rahmen von Kontrollen in einem Zug von Karlsruhe nach Offenburg auf einen 29-Jährigen, der von der Staatsanwaltschaft Gießen wegen Körperverletzung gesucht wurde. Da er selbst die Geldstrafe nicht bezahlen konnte, half ihm seine Lebensgefährtin aus und ersparte ihm somit eine 40-tägige Haftstrafe. Am Nachmittag folgten dann in Kehl die Festnahmen dreier weiterer Personen, die von verschiedenen Staatsanwaltschaften wegen Betrugs, unerlaubtem Entfernen vom Unfallort und Unterschlagung gesucht wurden. Da alle drei die geforderten Geldstrafen in Höhe von 500, 2500 und 1200 Euro bezahlen konnten, konnten auch sie Haftstrafen abwenden.

## Eigene Grenzen überwinden

**Offenburg (red/vk).** Der Motivationstrainer Janis McDavid, der ohne Arme und Beine geboren wurde, erzählt morgen, Mittwoch, ab 19 Uhr in einem Vortrag in der Josefsklinik Offenburg, wie er mithilfe von Kreativität und seinem Drang, Dinge zu ermöglichen, täglich Herausforderungen überwindet. Seine Devise lautet: »Denken Sie nicht in Grenzen, sondern in Möglichkeiten und Lösungen.« Vor dem Hintergrund seiner eigenen Erfahrungen will er laut Ankündigung auch andere Menschen ermutigen, das eigene Leben zu gestalten. Der Eintritt beträgt fünf Euro.